

Umzug in Seniorenresidenz in Indien

Shiva nimmt Abschied

03.11.16

Bei einer Abschiedsfeier sagten Sabita und Shiva Pattanath Lebewohl zu Freunden und Weggefährten wie (von links) Landrat Oliver Quilling, Bürgermeister Frieder Gebhardt, Ravikumar Loganathan sowie (von rechts) dem früheren Fraport-Arbeitsdirektor Herbert Mai und Helmut Kraussgrill (ebenfalls Fraport).



Bei einer Abschiedsfeier sagten Sabita und Shiva Pattanath Lebewohl zu Freunden und Weggefährten wie (von links) Landrat Oliver Quilling, Bürgermeister Frieder Gebhardt, Ravikumar Loganathan sowie (von rechts) dem früheren Fraport-Arbeitsdirektor Herbert Mai und Helmut Kraussgrill (ebenfalls Fraport).© Strohfeldt

Langen - Tausendsassa, Hansdampf in allen Gassen, bekannt wie ein bunter Hund – es sind durch und durch deutsche Bezeichnungen und Sprichworte, die auf Shivadas S. Pattanath zutreffen. Von Markus Schaible

Jetzt nimmt der weithin bekannte und vielfach ehrenamtlich engagierte 82-Jährige Abschied von Langen. Zusammen mit Ehefrau Sabita geht es zurück nach Indien. „Speedy Gonzales in guter Sache“ hatte ihn Bürgermeister Frieder Gebhardt vor zwei Jahren zu seinem 80. Geburtstag genannt, was nicht nur wegen der Umtriebigkeit von Shiva, wie er genannt wird, bestens passt: kleiner Mann mit einem ganz großen Herz – so kennt man ihn in Langen und darüber hinaus. Und mit großer Beharrlichkeit: Hat er sich eine gute Tat in den Kopf gesetzt, war (und ist) er nicht davon abzubringen.

Spendensammler und Tombola-Organisator für zahlreiche Vereine und Initiativen war er; einsame Bewohner im Seniorenheim hat er besucht und mit dem Rollstuhl spazieren gefahren; insgesamt 88 Mal ließ er sich bei der Blutspende „anzapfen“. Selbst zuletzt kamen neue ehrenamtliche Engagements dazu: Als einer der Willkommenspaten der Stadt half er

Zuwanderern aus dem Ausland bei der Eingewöhnung in Langen, auch beim „Mittagstisch für Senioren“ der Evangelischen Gemeinde im Begegnungszentrum Nordend war er aktiv. Für all das gab es nicht nur den Landesehrenbrief, sondern auch das Bundesverdienstkreuz. Darüber hinaus unterstützt er behinderte Kinder in Indien sowie Hilfsorganisationen in anderen armen Ländern.

„Das Leben hat es immer so gut mit mir gemeint, da wollte ich etwas zurückgeben“, diese einfache Begründung reichte Shiva für sein vielfältiges Engagement stets aus. In Malaysia geboren und in Indien aufgewachsen, kam er 1963 nach Deutschland, zunächst als Werkstudent nach Fulda, dann nach Kelsterbach. 1974 heiratete er die Inderin Sabita (Finanzmanagerin bei der Fluggesellschaft Emirates); gemeinsam zogen sie 1990 nach Langen. Da war Shiva bereits seit acht Jahren deutscher Staatsangehöriger. Echter Langener ist er seit 2002, als ihm der damalige Brunnenwirt Hans Hoffart bei der Ebbelwoidaaf den ganz vollen Bembel über den Rücken leerte. Shiva hatte ihn zuvor komplett ausgetrunken, was zur Folge hatte, dass noch einmal nachgefüllt wurde...

Beruflich war er am Frankfurter Flughafen tätig, zuerst für die einstige Trans World Airlines (TWA), dann im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für die Fraport AG direkt. 1996 trat Shiva in den Ruhestand, dann ging sein ehrenamtliches Engagement so richtig los. Und nun – der für viele überraschende Abschied aus Langen. Familiäre Gründe sind es, die das Ehepaar Pattanath zurück nach Indien zieht. Die Mutter von Sabita ist 94 – bis zu fünfmal im Jahr flog die heute 73-Jährige zu ihr. Auf Dauer ist das zu anstrengend, sagten sich die beiden. Schweren Herzens sagen sie Lebwohl. Das Häuschen im Linden haben sie an einen Landsmann verkauft; Ravikumar Loganathan ist Radiologe an der Frankfurter Uniklinik. Und aus 28 Vereinen hat sich Shiva auch schon abgemeldet.

Als neue Heimat haben sie sich ein Luxus-Senioren-Ressort in der Nähe von Bangalore im Süden Indiens ausgesucht. Und Shiva hat bereits Möglichkeiten für weiteres ehrenamtliches Engagement ausgelotet, denn: „Ich mache weiter, bis ich umfalle.“ Er will mithelfen, dass bedürftige Schulkinder ein regelmäßiges Mittagessen erhalten. Zudem möchte er gezielt begabte, aber arme Kinder und Jugendliche bei ihrer Schullaufbahn unterstützen. Bereits Anfang kommender Woche geht es los für Sabita und Shiva Pattanath. Ein letztes Wort liegt dem stadtbekannten Inder ganz besonders am Herzen: „Es tut mir leid, dass ich mich nicht persönlich bei allen verabschieden konnte. Aber ich werde an euch denken!“